



<https://biz.li/3ryp>

WOHNHAUS DURCH FEUER ZERSTÖRT

Veröffentlicht am 13.11.2022 um 13:38 von Redaktion AltkreisBlitz

Mehrere Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Wedemark wurden am gestrigen Sonnabend, 12. November 2022, hatten zuvor das Feuer entdeckt und die Feuerwehr. a dem Haus retten. Das Gebäude wurden durch das Feuer

Um 23:37 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Resse und Alarmmeldung durch Nachbarn sollte Rauch aus einem V ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, konnten dies vorgefundenen Lage wurde die Alarmstufe erhöht und zus das Betriebspersonal des Einsatzleitwagens (ELW) nac Gebäude. Die beiden Bewohner hatten sich mit ihrem H betreut.



Kurz nach der Alarmstufenerhöhung kam es im Gebäud

Gebäude in Vollbrand stand. Die Einsatzkräfte bekämpften das Feuer über einen Außenangriff mit mehreren Röhren und über die Drehleiter. Auf der Westseite grenzte das Gebäude direkt an den Wald. Hier musste durch die Feuerwehkräfte ein Übergreifen auf die Bäume verhindert werden. Im Einsatzverlauf wurde zur Unterstützung der Löscharbeiten ein Bagger an die Einsatzstelle beordert, mit dessen Hilfe die Dachdeckung entfernt wurde. Gegen 4 Uhr wurde "Feuer aus" an die Leitstelle gemeldet. Das Wohnhaus konnte durch die Feuerwehr nicht gerettet werden. Es wurde komplett zerstört.

Die Löschwasserversorgung stellte sich für die Brandbekämpfer als problematisch dar, denn die Wassermenge aus dem Hydrantennetz reichte für die Löscharbeiten nicht aus. Um ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu haben, wurden zudem ein Bohrbrunnen und ein Teich als Wasserquellen genutzt. Hierfür mussten mehrere 100 Meter Schlauchleitungen verlegt werden.

Durch die Energieversorger wurden der Strom und die Wasserversorgung zum Gebäude abgestellt. Gegen 5:30 Uhr erließen die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle.

Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Resse, Negenborn, Mellendorf und Wennebostel, sowie das ELW-Betriebspersonal mit insgesamt 12 Fahrzeugen und 57 Einsatzkräften

Die Einsatzkräfte konnten eine vollständige Zerstörung des Hauses nicht verhindern. / Foto: Gemeindefeuerwehr Wedemark